

Press Text A

WANUBALÉ is a collective of nine young musicians based in Berlin and Potsdam who bring an unique blend of influences from electronic music over jazz and funk to dub and a matchless energy onto the stage. Their constantly evolving approach to music results in a blissful room capturing harmony of virtuously played, highly technical music that makes everybody feel like dancing in the blink of an eye. With a brass section of four and a rhythm section that has two drummers their live sets guarantee for infectious playfulness, exciting improvisations and ecstatic beats.

Press Text B

Wanubalé - nine guys from Berlin, inspired by the city's fresh Jazz scene and distinct club culture. This band sets out to define their own, highly danceable version of Jazz, Neo Soul and Funk.

Wanubalé met at school. Five of the nine in the band went to the same musical high school in Berlin. There, in a dark basement jam-packed with equipment, Philip Schilz and Heinrich Eizsmann met for whole afternoons to built unique sound castles made up of bass drums, snares and everything else they were able to get their hands on. Thus, the two drummers built the foundation for the ultra-danceable grooves that define Wanubalé.

Heavy influences from Jazz, Neo Soul and Funk shape their compositions. However, electronic sounds are just as important to Wanubalé. All of the nine are in their early twenties. All of them grew up around the vibrant club culture of Germany's capital. All of them are into Dub, Bass Music and Broken Beats. And several members are DJs, as well. Philip remembers one of many long nights: "Everyone around us was dancing. We were in the midst of it, analyzing why and how the beats work."

The Wanubalés are first rate musicians. They tend to take their time writing arrangements, yet they are careful not to overly emphasize their jazz skills. Songwriting is a collaborative affair, everything is developed organically.

Presstext A

WANUBALÉ ist ein Kollektiv aus neun jungen Musikern aus Berlin und Potsdam, das eine breite Mischung aus Stilen mit einer unvergleichbaren Energie auf die Bühne bringt. Einflüsse aus moderner elektronischer Musik verbunden mit Einflüssen aus Jazz, Funk und Dub sorgen für eine explosive Mischung, die in die Beine geht und gleichzeitig jedem musikalischen Anspruch gerecht wird.

Mit einer vierköpfigen Hornsection und zwei Schlagzeugern überzeugen die Gewinner des Sparda Jazz Awards live mit raffinierten Beats, Improvisationen und wunderbaren Arrangements.

Die neunköpfige Gruppe aus Berlin und Potsdam bringt ihre ganz spezielle Melange aus Jazz, Funk, Dub und Electronica auf die Bühne. Wanubalés Bühnenpräsenz ist dabei nahezu unübertroffen. Mit ihren imposanten Improvisationen und ekstatischen Rhythmen schafft es die junge Band, auch die letzten Zuhörer\*innen zu tanzenden Groupies werden zu lassen.

Presstext B

WANUBALÉ - neun Jungs aus dem Berliner Raum, inspiriert von Jazz und Clubkultur: Wanubalé machen Jazz, Neo Soul, Funk, und Elektronik. Unverkopft, tanzbar, ekstatisch.

Die Jungs von Wanubalé kommen alle ursprünglich aus dem Berliner Raum, fünf gingen auf dasselbe Musikgymnasium. Dort entstand das Grundgerüst für die Band: Im Schlagzeugkeller nisteten sich die Drummer Philip Schilz und Heinrich Eizmann ein, bauten sich Soundburgen aus Bass Drums, Snares und allem, was sie sonst so in den Schränken der Schule fanden, und legten so den Grundstein für die ultratanzbaren Grooves von Wanubalé.

Genauso wichtig für den Sound des Nonetts zwischen Funk, Jazz, Neo-Soul und Elektronik ist ihr Interesse für Clubsounds. Alle neun sind Anfang zwanzig, alle sind in und um die Berliner Clubkultur groß geworden, alle hören Dub, Bass Music und Broken Beats, mehrere Mitglieder legen selbst auf. „Um uns herum tanzten alle, wir standen mitten drin und haben versucht rauszufinden warum.“ erinnert sich Philip an so manche Nacht.

Die Wanubalés sind grandiose Musiker, die lange an ihren Arrangements feilen, aber ihre Jazz-Skills niemals raushängen lassen. Alle Songs werden zusammen geschrieben, alles ergibt sich organisch, genauso wie der Bandname: Es wurde mit Silben gespielt, entscheidend war der Klang. Nachträglich stellte sich heraus, es heiße auf Suaheli „Brüder“.

2018 entstand das Wanubalé Debütalbum bei Axel Reinemer im Jazzanova Studio. Die Einflüsse der neun sind hörbar: Snarky Puppy und Fat Freddy's Drop, aber auch jüngere Acts wie Hiatus Kaiyote und Nubian Twist. Doch Wanubalé machen ihr eigenes Ding, haben ihr Album selbst produziert und arrangiert.

Wanubalé, das sind vier Bläser, zwei Drummer, Gitarre, Bass, Keyboards: neun Musiker mit einem Gespür für funky Breaks, fette Bläsersätze und mitsingbare Melodien ganz ohne Vocals.